

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 78 (1985)

Rubrik: Aus dem ABC des Sports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bewertung eines Sprunges setzt sich aus einer Weitennote und einer sogenannten Haltungsnote zusammen. Auf jeder Schanze ist ein Tabellenpunkt eingezeichnet (auf einer 90-m-Schanze zum Beispiel bei 90 m). Erreicht ein Springer genau diese Weite, erhält er dafür 60 Punkte. Für jeden Meter, den er weiter oder weniger weit springt, werden ihm 1,4 Punkte zu den 60 Punkten hinzugezählt oder von diesem Wert abgezogen (bei einer Schanze mit dem Tabellenpunkt bei 75 oder weniger Metern statt 1,4 Punkte 1,6).

Zur Weitennote wird die Haltungsnote addiert. Fünf Sprungrichter verfolgen die Flüge jedes Konkurrenten aufmerksam und bewerten ihn nach Flugstil, Fehlern, Landung, Haltungskorrekturen während des Fliegens mit einer Note zwischen 0 und 20. Zwei der fünf Noten, die beste und die schlechteste, werden gestrichen, die anderen drei zusammengezählt (Maximum 60 Punkte). Diese Haltungs- oder Stilnote wird zur Weitennote addiert. Dies ergibt die Gesamtnote für einen Sprung. Da eine internationale Konkurrenz aber aus zwei Durchgängen besteht, werden die beiden Gesamtnoten aus zwei Sprüngen nochmals zusammengezählt, was die Totalnote ergibt. Der Springer mit der höchsten Totalnote ist Sieger des Skisprings.

Urs Osterwalder

Aus dem ABC des Sports

Fernwettkämpfe: Ein Ausdruck aus dem Schiesssport. Er bezeichnet Veranstaltungen, an denen Teilnehmer einen Wettbewerb dezentralisiert, das heisst an verschiedenen Orten austragen. Die Ergebnisse werden dann von einer Zentrale zusammengezogen.

Forechecking: Das frühzeitige Stören eines Angriffs des Gegners in dessen eigener Platzhälfte. Vor allem im Eishockey ein vielverwendeter Ausdruck.

Freie Partie: Ein Wettbewerb im Billard. Der Spieler kann die Karambolagen über die gesamte Tischfläche ausführen, ausgenommen die vier Ecken.

Gemischtes Doppel: Im Englischen auch Mixed genannt. Spielart im Tennis, Tischtennis, Squash und Badminton, bei der auf jeder Seite ein Herr und eine Dame zusammenspielen.

Grand Slam: Es gilt die Grand Slams in Golf und Tennis zu unterscheiden. Golf: der Sieg eines Spielers innert eines Jahres am Masters-Turnier, den offenen Meisterschaften der USA und Grossbritanniens sowie am Turnier der Professionals. — Tennis: Erfolge in der gleichen Zeitspanne in Paris, Wimbledon, Flushing Meadows und am australischen Open.